

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

**Germantown, Pa., 13.03.1752-02.03.1753; 05.08.1752;
15.04.1753**

13. April 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172281

Bei den gebräuchtesten einfältigen Zuspruch n. Verstellung zu haben.
 meinet, daß zu wenige von uns abgezogenen oder ganzlich
 wenig gewonnen zu haben wissen und das meiste an
 zu haben missen. Das ist besorgen von zu großem
 Glanz bei den Leuten auf dem Lande in Augsburg, ob
 Christenfrucht und der Religion mit so sehr großem
 wohl, man zürge alle Tage Herrn mit seinen Leuten
 auf zu bewegen, wenn es nur Zeit und Kräfte läßt.
 Auch dem sehr sehr und nicht auf Haus.
 d. 14. Gegen Mittag kam Herr Quarten Bruchalt zu einem
 landeslischen Amtmann. Nach geschlossener Nachtzeit
 ritt er weiter auf Providence zu H. Br. Kahlenberg.
 d. 15. Gegen Mittag kam Herr Br. Quarten Schlegel
 dorten mit seiner Tochter, der Frau Herrn Schlegel.
 Nachmittags hielt Kinder Lese.
 d. 16. Lesungen mit mehrern andern H. Lancaster, Am. 3.
 d. Häupter der dortigen Kurien und die Aufseher der
 uns christlich gemachten vielen Hoffmann. In unsern
 Haus zu sein, das sehr wohl die alten Lese vor.
 Lektoren Hörsen waren. Weil sie auf ihn beschränkt
 von mir vernahmen, daß in Germantown und in
 der ganzen Gegend viel Lektoren und Prediger zu
 zürge als in Lancaster und in der dortigen G.
 Gegend, so machten sie sich zu Fuß auf. Gerüstig bei
 Lektoren, daß sie ihnen solche Häuser mit der
 Germantown waren auf die werden wollten.
 Nach dem einen mehr sehr Vermehrung gegeben,
 daß sie ihren Weg weiter nützte.
 Dom. Jubilate geistliche Vermittlung und Lekt. 1.
 d. 17. Nachmittags geistliche Lektoren auf der
 einen Kinder Lese mit. Nachher wolle mit einem
 Frau 3-4. Milieu vor sich zu Lektoren, die Lekt.
 für ihn brauchte und in der Lekt. Lekt. Lekt.
 Wie aber es mit zu viel werden wollte und der A.
 bald bald einfiel, blieben wir auf dem selben Tag
 bei einer sehr alten Lektoren, Frau vor 87. Jahren
 bei welcher auf uns andern vor 76. Jahren und ich
 Lektoren waren. Diese Lektoren zu haben, so viel
 der Zeit Lekt. Auf der Lektoren im Lektoren Lekt.
 mit einer augelassen sein wollten, Frau
 Lektoren mit der Lektoren ist confirmiert.
 der, welche mit ihrer großen Lektoren darüber
 zürge zu verfahren gab, daß sie Lektoren bei der
 confirmation nicht ablehnen, sondern zu verfahren
 2. grüßte Mädchen gehalten.
 d. 20. Nach geschlossener Versammlung Zuspruch und gesandte.
 Materialien von menschen Art zu einer Fort-
 reise mit Frau Bruchalt, zürge mit
 Frau W. auf und auf dem Lektoren Henrich, d. der Nacht